An die Lehrerschaft der Zürcherischen Sekundarschule : Einladung zur konstituierenden Versammlung der Zürcherischen kantonalen Sekundarlehrerkonferenz

Autor(en): **Flach, Heinrich / Aeppli, Heinrich / Wirz, Robert**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **- (1906)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An die Lehrerschaft der Zürcherischen Sekundarschule.

EINLADUNG

zur konstituierenden Versammlung der Zürcherischen kantonalen Sekundarlehrerkonferenz

auf Samstag den 2. Juni 1906, in der Aula des Hirschengrabenschulhauses in Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Statutenberatung.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Begutachtung der Geschichtslehrmittel für die Sekundarschulen des Kantons Zürich.
4. Bestimmung des Arbeitsstoffes für die nächste Konferenz.

Werte Kollegen!

Vor geraumer Zeit wurde in den Kreisen der „Altpädagogia" die Anregung gemacht, die zürcherischen Sekundarlehrer in eine Konferenz zusammenzufassen. Zu verschiedenen Malen hatte sich nämlich die mangelhafte Fühlung unter den Kollegen in unangenehmer Weise geltend gemacht; wir erinnern nur an die Begutachtung der Lehrmittel, die gerade infolge getrennten Marschierens jeweilen die widersprechendsten Wünsche und Anträge zeitigte. Man kam zur Überzeugung, daß gemeinsame Tagungen über diese speziell die Sekundarschule betreffenden Angelegenheiten

zu einheitlicherer Stellungnahme und damit auch zu größerem Erfolge führen müßten.

Im Frühjahr 1905 wurde der Ruf laut, die Initiative zur Abänderung des unhaltbar gewordenen Prüfungsreglementes und der Studienordnung für die Sekundarlehrer zu ergreifen und das Bedürfnis nach gegenseitigem Meinungsaustausch war so lebhaft, daß die oben genannte Vereinigung alle Kollegen des Kantons Zürich zu einer Besprechung nach Zürich einlud. Die Anregung, solche Veranstaltungen auch für die Zukunft ins Auge zu fassen, fand günstige Aufnahme und es wurde der Vorstand der „Altpädagogia" eingeladen, jeweilen nach Bedürfnis freie Konferenzen einzuberufen. Schon die finanziellen Konsequenzen, die ganz auf dieser Vereinigung lasteten, mußten einer Änderung rufen. Eine weitere Konferenz im Februar 1906 ging deshalb noch einen Schritt weiter; sie beschloß die definitive Gründung einer selbständigen kantonalen Sekundarlehrerkonferenz und beauftragte eine Kommission mit der Abfassung eines Statutenentwurfes.

Geehrte Kollegen!

Die Kommission legt Ihnen ihre Arbeit vor. Sie werden aus dem Statut den Eindruck erhalten, daß die zürcherischen Sekundarlehrer durchaus nicht die Absicht hegen, einen Keil in die Volksschullehrerschaft zu treiben, sondern gesonnen sind, sich durch den geplanten Zusammenschluß den Zwecken und Zielen der Volksschule in noch größerem Maße dienstbar zu machen, als es ihnen unter den bisherigen Verhältnissen möglich war. Wir hoffen, durch unsere Vereinigung alle Lehrer unserer Stufe zu intensiver Mitarbeit an der Fortentwicklung der zürcherischen Schule heranziehen zu können. Hauptziel ist die Förderung der Theorie und Praxis des Sekundarschulunterrichtes, daneben sollen allerdings gelegentlich auch andere Fragen, welche die Sekundarschule betreffen, in den Kreis der Beratung gezogen werden. — Die St. Gallische Sekundarlehrerkonferenz hat gezeigt, wie fruchtbringend eine gemeinsame Tätigkeit für den Schulunterricht sein kann und wie dort das bekannte „Grüne Heft" das einigende Band ist, wollen auch wir versuchen, durch eine ähnliche Schöpfung in unseren Sekundarlehrern zu Stadt und Land ein reges Interesse für die Ausgestaltung

des Sekundarschulunterrichtes und die Entwicklung der Sekundarschule überhaupt, zu wecken.

So legen wir Ihnen schon für die nächste Tagung im Sinne von § 5 der provisorischen Statuten, drei gedruckte Referate vor, die als Grundlage für die Diskussion von Punkt 3 der Traktanden dienen sollen. Sie werden also keine langen Vorträge anzuhören haben; gleich kann die Diskussion einsetzen und wir laden Sie ein, sich für dieselbe vorzubereiten. Wir hoffen auf eine recht gründliche Aussprache und werden, um die gefallenen Voten auch später nutzbar machen zu können, die Verhandlungen stenographisch aufnehmen lassen und sie dem folgenden weiß-blauen Hefte einverleiben. Wir tun dies auch aus dem Grunde, um die Diskussion auf einer Höhe zu sehen, wie sie einer Konferenz von Schulmännern geziemt. Wir sind der Überzeugung, daß diese Maßnahme keinen Kollegen abhalten wird, uns schlicht und einfach seine Gedanken mitzuteilen.

Wir hoffen, daß die eminent wichtige Frage des Geschichtsunterrichts, der ja so sehr vom Lehrmittel beeinflußt wird, jeden Kollegen zu unserer Tagung nach Zürich führen werde. Sorge unsere Schule dafür, daß in unserem Volke das Interesse für vaterländische Fragen, für alle Kulturprobleme überhaupt, stets wach bleibe.

Auch andere Fächer rufen einer Aussprache. Unsere Konferenz ist der Ort, wo geäußerte Wünsche und Anregungen auf fruchtbares Erdreich fallen können. Beschäftige sich also auch ein jeder mit Ziffer 4 unserer Traktandenliste.

Indem wir Ihnen allen unsern kollegialischen Gruß entbieten, laden wir Sie ein, recht zahlreich an unserer Tagung teilzunehmen.

Den 15. Mai 1906.

Der provisorische Vorstand der kantonalen Sekundarlehrerkonferenz:

Der Vorstand des A. H. Verbandes der Pädagogia:

Dr. Heinrich Flach, Küsnacht.
Heinrich Aeppli, Zürich V.
Robert Wirz, Winterthur.

Statuten-Entwurf.

1. Die Sekundarlehrer des Kantons Zürich bilden eine Konferenz.
2. Mitglieder können durch einfache Beitrittserklärung werden:
   a) Alle im Kanton auf der Sekundarschulstufe wirkenden Lehrer und Lehrerinnen;
   b) die von diesem Kanton patentierten und pensionierten Sekundarlehrer und -Lehrerinnen;
   c) die Lehrer an den Lehrerseminarien des Kantons.
3. Zweck der Konferenz ist Förderung der Theorie und Praxis des Sekundarschulunterrichts und Besprechung von Fragen überhaupt, welche die Sekundarschule betreffen.
4. Die Konferenz versammelt sich jährlich mindestens einmal.
5. Die zur Besprechung kommenden Arbeiten sollen in der Regel mindestens vier Wochen vorher den Mitgliedern gedruckt zugestellt werden.
6. Der Jahresbeitrag ist 2 Fr.
7. Eine auf zwei Jahre gewählte Kommission von fünf Mitgliedern, von denen das erstgewählte das Amt des Präsidenten bekleidet, besorgt die Leitung.

Zur Begutachtung der Geschichtslehrmittel für die Sekundarschulen des Kantons Zürich.

(Die beiden ersten Referate wurden am 5. Mai 1906 in der Versammlung der Kapitelreferenten, die unter der Leitung des Synodalvorstandes und unter Anwesenheit des Erziehungsdirektors in Zürich tagte, gehalten. Das dritte Referat enthält die Gedanken, die der Verfasser in der anschließenden Diskussion vorbrachte. Da drei verschiedene Standpunkte vertreten werden, beschloß der provisorische Vorstand, die drei Arbeiten allen Kollegen gedruckt zuzustellen, um auch sie zur Meinungsäußerung und Stellungnahme anzuregen.)